

s.C.41.Pol.111.0.
p.A.31.Solothurn 1. - JR/di

Bern, den 25. Juli 1962

N o t i z

Ma

Unterredung von Herrn Bundesrat Wahlen
 mit dem polnischen Botschafter
 am 25. Juli 1962

1.) Herr Bundesrat Wahlen bringt das unbefriedigende Ergebnis der kürzlich geführten schweizerisch-polnischen Verhandlungen zur Sprache. Er erläutert die heutige Lage anhand des anschliessend übergebenen Aide-Memoires. Dabei weist der Departementschef besonders darauf hin, dass von denjenigen Staaten, die mit der Schweiz Nationalisierungsabkommen abschlossen, einzig Polen (das wirtschaftlich stärkste) im Vorzug sei. Die polnische Wirtschaft nutze das nationalisierte Eigentum seit Jahren, währenddem die schweizerischen Forderungsberechtigten auf ihre Quote warteten und der Zinsen verlustig gingen. Die bisherigen polnischen Vorschläge seien enttäuschend und nicht akzeptabel. Herr Bundesrat Wahlen spricht mit Nachdruck die Hoffnung aus, dass die polnischen Behörden ihrer Delegation für die nächste Phase konstruktivere Weisungen erteilen werden. Er habe im übrigen Gelegenheit gehabt, Aussenminister Rapaki in Genf kurz zu orientieren. Ausserdem sei unser Botschafter in Warschau angewiesen worden, seinerseits eine Demarche zu unternehmen.

Botschafter Koszutski nimmt das Aide-Memoire entgegen und versichert, polnischerseits bestünde der gute Wille, etwas zur Verbesserung zu tun. Er verweist aber gleichzeitig auf die Schwierigkeiten, die ein Abgehen vom System der bisherigen Abspaltung für Polen bedeuten würde. Warschau sehe die Lösung in der Erhöhung der Exporte nach der Schweiz. Herr Koszutski verspricht, seine Regierung über die heutige Unterredung zu unterrichten.



- 2 -

2.) Der polnische Botschafter knüpft an seinen Besuch vom 28. Januar an hinsichtlich der Kosciuszkogesellschaft in Solothurn und unterstreicht nochmals das Interesse, welches polnischerseits an einer Mitarbeit im Vorstand besteht. Laut Statuten, Artikel 9, besteht dieser aus mindestens sieben Mitgliedern, wovon mindestens eines polnischer Nationalität sein muss (zur Zeit Herr Marian Respond als "Vertreter der freien Polen").

Herr Bundesrat Wahlen wiederholt, dass er bereit sei, nach den Ferien bzw. vor der nächsten Generalversammlung mit dem Präsidenten, Herrn alt Landammann Obrecht, die Angelegenheit im Sinne des polnischen Wunsches zu besprechen. Die Kosciuszkogesellschaft sei allerdings in ihren Entschlüssen frei.

Der polnische Botschafter erklärt sich vorderhand befriedigt.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT
Politische Angelegenheiten
I. A.

J. A. W.

Kopie dieser Notiz geht an:

- Generalsekretär des EPD
- Herrn Dr. Hess
- Herrn Vizedirektor Bauer, Handelsabteilung
- Schweizerische Botschaft Warschau, mit 2 Beilagen, nämlich:
 - Kopie Aktennotiz v. Bundesrat Wahlen vom 19.1.1962
 - Kopie "Note pour le Chef du Département" v. 19.7.1962

- 111